

Premiumware aus Gunnison

AR-15 kennt man im Standardkaliber .223 Remington, doch der Urahn, das AR-10, war für die Patrone .308 Winchester ausgelegt. Christensen Arms stellt hochwertige High-End-Matchbüchsen in beiden Kalibern her, die hier als Premiere dem deutschsprachigen Publikum vorgestellt werden.

⊕ STEFAN MENGE

Ursprünglich für das Kaliber 7,62×51 mm NATO konstruiert, startete die Firma ArmaLite mit dem AR-10 in den 1950er-Jahren ins Rennen für das neue Dienstgewehr der US-Streitkräfte. Nach etlichen Änderungen wurde daraus letztlich das M16 im Kaliber 5,56×45 mm NATO, und sein Urahn im größeren Kaliber geriet langsam in Vergessenheit. Doch seit einigen Jahren befinden sich auch AR-10-Klone in .308 Winchester wieder auf dem Vormarsch.

Dessen besann man sich auch bei Christensen Arms aus Gunnison in Utah und lässt den Ur-Entwurf Eugene Stoners wieder aufleben. Das Unternehmen produziert auf modernsten Maschinen und mit Hightech-Materialien neben Repetierbüchsen und 1911er-Klonen auch äußerst präzise schießende Selbstlader auf AR-Basis, unter anderem in den beiden Dauerbrennerkalibern .223 Remington und .308 Winchester. Aber auch andere Kaliber und Patronenlagergeometrien wie .223 Wylde, .204 Ruger, 5,56×45 mm NATO, .300 AAC, 6,8 mm SPC, 6,5 mm Grendel, .243 Winchester und 6,5 mm Creedmore gehören neben unterschiedlichsten Laufängen und Ausstattungsfeatures zum Produktportfolio der Edelwaffenschmiede aus dem Mormonenstaat.

Ob die leichtgewichtigen Büchsen mit Karbonhandschutz und -laufmantel den konventionellen in klassischer AR-15-Machart das Wasser reichen können, wird unser Test zeigen. Hierzu stellte uns das bekannte Großhandelsunternehmen Helmut Hofmann aus Mellrichstadt freundlicherweise zwei

Modelle mit unterschiedlicher Ausstattung in .223 Remington und .308 Winchester zur Verfügung – einmal das CA-15 Recon und das CA-10 DMR, beides AR-15/AR-10-Klone mit direkter Gasrückführung mittels Gasrohr in bekannt-bewährter Stoner-Technik.

Verarbeitung. Schon beim Herausnehmen der Waffe aus dem mitgelieferten schwarzen Kunststoffkoffer, dem noch eine Nylontransporttasche beiliegt, merkt man, dass es sich hier nicht um ein typisches AR-15/AR-10 handelt. Alles wirkt von der Linienführung her gestrafft und moderner. Das leichte Gewicht fällt ebenfalls sofort positiv auf. Selbst das etwas schwerere CA-10 ist ein Fliegengewicht und mit dem 18"-Lauf sehr fähig.

Bevor wir auf die Unterschiede der beiden Testkandidaten eingehen, kommen wir zuerst zu den Gemeinsamkeiten. Beide besitzen sehr enge Passungen zwischen Upper und Lower Receiver (obere und untere Gehäusehälfte). Die frei schwingenden, karbonummantelten Läufe sitzen mit den eigens konstruierten Laufhaltemuttern, die auch zur Montage des jeweiligen ultraleichten Karbonhandschutzes dienen, bombenfest am Systemkastenoberteil. Auch im Inneren bestechen beide CA-Waffen durch ihre saubere Verarbeitung. Beide Gehäusehälften bestehen aus 7075T6-Aluminiumlegierung, das .308er-Gewehr im Farbton Burnt Bronze Cerakote, das .223er-Gewehr in Tungsten Grey.

**Reduziertes
Waffengewicht dank
Karbonbauteilen**

Die Zerlegebolzen der Gehäusehälften lassen sich mit wenig Kraftaufwand herausziehen, nicht zu leichtgängig und nicht zu schwer. Die Bolzen stehen auf der rechten Seite über und bieten damit eine Greifhilfe. Im Gegensatz zu den Standard-AR-15-Zerlegebolzen muss man sie nicht durchdrücken.

Der Upper Receiver des CA-15 Recon besitzt an der rechten Seite den typischen Forward Assist, die manuelle Schließhilfe, die betätigt werden kann, wenn es wider Erwarten bei der Patronenzufuhr doch einmal haken sollte. Beim CA-10 DMR wurde darauf verzichtet.

Hinter dem Auswerfenfenster, das durch eine federgelagerte Blechklappe (Dustcover) geschützt ist, sitzt eine Abweisernase, damit ausgeworfene Patronenhülsen, zum Beispiel beim Anschlag in der linken Schulter, nicht in das Gesicht des Schützen geraten können. Beide Waffen verfügen über einen BCM-Gunfighter-Durchladehebel in der Mod4-Medium-Variante, beidseitige Magazinauslöser und einen vergrößerten Verschlussfanghebel.

Ausstattung CA-15 Recon. Die .223er-Variante von Christensen besitzt eine Magpul-CTR-Schulterstütze. Diese kann mittels Drucktaste in der Länge verstellt und mit einer weiteren Klemmtaste arretiert werden. So kann man die ideale Längen Anpassung an Körpergröße, Bekleidung und Anschlagart wählen. Eine Gummiabschlusskappe verhindert ein Abrutschen an der Schulter im Anschlag,



und es gibt mehrere Möglichkeiten zur Befestigung eines Schieß- oder Trageriemens. Ein Hogue-Gummigriff zielt das Griffstück und gibt der Schusshand sicheren Halt.

Da für die Aufnahme eines leistungsstarken Zielfernrohrs prädestiniert, liegt der Waffe keine offene Visierung bei. Im Lower Receiver versieht ein Christensen-LTM-Matchabzug seinen Dienst und erleichtert es dem Schützen merklich, gute Trefferergebnisse zu erzielen. Der Handschutz mit zwei Picatinny-Schienen nach MIL-STD M1913 beziehungsweise NATO STANAG 2324 auf der 6- und 12-Uhr-Position ist als Freischwinger ausgelegt und hat somit keinen störenden Einfluss auf das Schwingungsverhalten.

Auf der oberen Schiene des Handschutzes können neben einem vorderen Zielfernrohrmontagering oder einem optionalen Klappkorn auch Laserlicht-Module oder Nachtsichtvorsätze montiert werden, zumindest, wo das jeweilige Waffengesetz dies erlaubt.

Herzstück ist ein 18" langer, karbonummantelter Matchlauf mit hauseigenem Titanium-Mündungsfeuerdämpfer und einem Drall von 1:9. Schienenabdeckungen aus Gummi runden den Lieferumfang des CA-15 Recon ab. Die Waffe wiegt ohne Optik und mit leerem Magazin gerade einmal 2812 g.

- 1 Christensen Arms glänzt beim CA-15 Recon durch exakte Passungen, hochwertige Verarbeitung und sichere Funktion.
- 2 Der hauseigene Karbonvorderschaft bietet mit zwei Picatinny-Schienen auf der 6- und 12-Uhr-Position eine Vielzahl von Befestigungsschnittstellen.

Ausstattung CA-10 DMR. Die .308er-Variante besitzt im Gegensatz zur CA-15-Version einen Magpul-ACS-Hinterschaft und ebenfalls einen Hogue-Soft-Rubber-Pistolengriff. Die Picatinny-Schiene auf dem Gehäuseoberteil ist ausreichend dimensioniert, um alle gängigen Optiken und Montagen aufnehmen zu können und um 20 MOA vorgeneigt, auch um eine möglichst große Einsatzreichweite für die Höhenverstellung des Zielfernrohrs zu gewährleisten.

Ein 18" langer, karbonummantelter Matchlauf mit einem Drall von 1:10 sitzt frei schwingend im Upper Receiver. Der Lauf besitzt ebenfalls den Titanium-Mündungsfeuerdämpfer, nur eben in der größeren .308er-Variante. Im Lower Receiver sitzt, wie beim CA-15 Recon, ein LTM-Matchabzug, der bei 1170 g ohne Kratzen und trocken stehend bricht, ohne nach dem Auslösen groß durchzufallen.

Optional kann man alle Waffen bei Christensen Arms auch mit einem Geissele-, Timney- oder AR-Gold-Matchabzug bestellen oder in Eigenregie einen Uhl-Abzug nachrüsten.

Funktionsweise. Beide CA-Waffen sind Gasdruckklader mit sogenanntem Direct-Impingement-(DI)-Gassystem (direkt wirkendem Gassystem) nach dem Grundkonstruktionsprinzip von Eugene Stoner. Das bedeutet, dass ein Teil des im Schuss entstehenden Gasdrucks mittels einer Bohrung in der Oberseite des Laufes am Gasblock abgezapft und in einer Röhre durch den Handschutz nach hinten in den Gasky auf dem Verschluss übertragen wird. Der sich rückwärts bewegende

Verschlussträger entriegelt über eine Steuerkulisze den Verschlusskopf, der mit seinen Warzen in der Laufverlängerung verriegelt war.

Der Verschlusskopf zieht mithilfe des Ausziehers die abgeschossene Hülse aus dem Patronenlager, wirft sie im Zusammenspiel mit dem Ausstoßer durch das Auswerferfenster nach rechts aus, führt in der Vorwärtsbewegung eine neue Patrone aus dem Einsteckmagazin zu, verriegelt wieder und ist bereit zum nächsten Schuss. Das Schlagstück wurde bereits im Rücklauf des Verschluss-





- 3 Das Leupold VX-3 3,5-10x50 mit Heavy-Duplex-Absehen liefert auch bei schlechten Lichtverhältnissen ein gutes Bild.
- 4 Die Blackhawk-Transporttasche Long Gun Sniper Drag Bag im Farbton Tan.

trägers neu gespannt und in seiner Rast zudem arretiert.

Der Hauptvorteil eines direkt wirkenden Gassystems (DI) gegenüber Systemen mit indirekter Kraftübertragung mittels zum Beispiel Gaspiston/Gaskolben, liegt in der kostengünstigeren und einfacheren Fertigung mit weniger Einzelteilen, niedrigerem Gesamtgewicht und somit vor allem einer Minderung der bewegten Masse im Schuss, was sich positiv auf die Präzision der Waffe auswirkt.

Auch das auf den Verschlussträger wirkende Kippmoment ist bei DI-Systemen geringer, als dies in der Regel beim Anprall des Gaskolbens auf den Verschlussträger bei pistonangetriebenen Waffen der Fall ist.

Reine Optik. Geliefert wurde zu beiden Waffen jeweils eine Leupold-Optik. Einmal in Gestalt eines Mark 4 4,5-14x50 ER/T mit TMR-Absehen und zum anderen ein VX-3 3,5-10x50 mit Heavy-Duplex-Absehen. Mit diesem Absehen lassen sich aufgrund des dickeren Fadenkreuzes auch bei schlechten Sicht- und Lichtverhältnissen noch präzise Treffer realisieren. Das Mark 4 verfügt in der getesteten Variante über ein TMR-Absehen, mit welchem ähnlich dem Mildot-Absehen die Entfernung zum Ziel berechnet werden kann. Außerdem bietet es verschiedene Haltemarken zur schnellen Höhen- und Seitenkorrektur.

Die stickstoffgefüllten Zielfernrohre besitzen neben der variablen Vergröße-

rung von 4,5-14 beim Mark 4 und 3,5-10 beim VX-3 eine sauber arbeitende und wiederholgenauere $\frac{1}{4}$ -MOA-Klickverstellung. Das VX-3 hat einen 1"-Mittelrohrdurchmesser, das Mark 4 einen Tubus mit 30 mm.


Alle Verstelltürme können mit einem mitgelieferten Inbusschlüssel nach dem Einschießen genullt werden. Die Türme können auch mit Handschuhen gut und funktions sicher bedient werden. Die 50-mm-Objektive erlauben höhentech nisch noch eine bequeme Montage auf der jeweiligen Waffe. Am Okular können mittels Schnellverstellung und Konterring die Dioptrien ausgeglichen werden.

Im gesamten Test schlugen sich die beiden Leupold-Optiken tadellos, her-

FIREARMS GUIDE – DIGITALES NACHSCHLAGWERK

AR Rifles

AR RIFLES Digital-Guide präsentiert über 1300 vollautomatische AR-Gewehre von 65 Herstellern weltweit. Die DVD enthält auch eine Bibliothek druckbarer Explosionszeichnungen und Stücklisten vieler AR Gewehre. Über 1300 AR-Gewehre, Kaliber .22 l.r. bis .458 SOCOM, mit technischen Spezifikationen, Funktionen, Preise und bis zu 12 hochauflösende Bilder für jedes Modell. AR RIFLES digital startet automatisch, ohne Installation und ist kompatibel mit Windows XP, Vista, 7 & 8

 **DVD**
Bestell-Nr. 98-3172, 14,95 €



WIR FREUEN UNS AUF IHRE BESTELLUNG. KONTAKT: Tel. +49 (0)7953 9787-0
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de · Onlineshop: www.dwj-medien.de

dwj
Verlags-GmbH

5 Das CA-10 DMR im Kaliber .308 Winchester steht dem kleinen Bruder CA-15 Recon verarbeitungstechnisch in nichts nach.



- 6 Der Verschluss der CA-10 DMR entspricht Stoners Originaldesign. Funktionsweise sowie Zerlegen/Zusammensetzen sind Standard für AR-DI-Systeme.
- 7 Die Magpul-ACS-Schulterstütze ist in der Länge verstellbar.



8 Das Leupold-Zielfernrohr Modell Mark 4 4,5-14x50 ER/T mit TMR-Absehen ist eine adäquate Optik für den sportlichen Einsatz auf die 100-m-Distanz und auch darüber hinaus.

Technische Daten und Preise

Modell	CA-15 Recon	CA-10 DMR
Hersteller	Christensen Arms, Gunnison, Utah, USA	
Importeur/Vertrieb	Helmut Hofmann, Mellrichstadt/Fachhandel	
Waffenart/Funktionsprinzip	Halbautomatischer Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss und Direct Impingement	
Materialien	7075T6-Aluminiumlegierung, Kunststoff, Stahl, Karbonvorderschaft	
Kaliber	.223 Remington	.308 Winchester
Lauf	Länge: 18", Drall: 1:9	Länge: 18", Drall: 1:10
Gewicht	2812 g	3538 g
Kapazität	2, 5, 10, 20, 30, 40, 60, 100 Schuss	2, 5, 10, 20, 25 Schuss
Abzugsgewicht	1120 g	1170 g
Lieferumfang	10er-Magazin, Railabdeckungen, Nylontasche, Bedienungsanleitung, Kunststoffkoffer	
Preise	Waffe: 3729 € Zielfernrohr Leupold VX-3: 849 € UTG-Ringe: 20 € Blackhawk Long Gun Sniper Drag Bag: 338,95 €	Waffe: 4119 € Zielfernrohr Leupold Mark 4: 2329 € Weaver-SPR-Montage: 69,95 € Blackhawk Long Gun Sniper Drag Bag: 338,95 €

Präzisionstest CA-15 Recon, Kaliber .223 Remington

Patrone/Laborierung	Geschoss-gewicht [gr]	Streu-kreis* [mm]	Bemerkung
Remington Premier Match BTHP	52	14	Platz 1
Hornady BTHP	52	22	Platz 3
S&B Match	52	15	Platz 2
PMC Bronzeline FMJ-BT	55	32	-
Remington/UMC FMJ	55	59	Letzter Platz
Geco Target FMJ	55	39	-
S&B 140er-Schüttpkg FMJ	55	40	-
Remington Premier Match BTHP	69	27	-
PRVI Partizan/PPU HPBT	75	33	-

Präzisionstest CA-10 DMR, Kaliber .308 Winchester

Patrone/Laborierung	Geschoss-gewicht [gr]	Streu-kreis* [mm]	Bemerkung
PMP VM-Surplus FMJ	146	61	Letzter Platz
DAG VM-Surplus FMJ	147	49	-
MEN VM-Surplus FMJ	147	37	-
Remington Premier Match BTHP	168	21	Platz 3
Federal Gold Medal March BTHP	168	19	Platz 2
Hornady Match BTHP	168	16	Platz 1
S&B Match HBPT	168	23	-

*Alle Streukreise wurden mit Zielfernrohr auf größter Vergrößerung, mit einer 5-Schuss-Gruppe je Munitionssorte, sitzend aufgelegt auf zwei Squeezebags auf 100 m Distanz ermittelt. Der Streukreisdurchmesser bezieht sich auf die am weitesten voneinander entfernt liegenden Schusslochmitten der jeweiligen 5-Schuss-Gruppe. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel; BTHP = Boat Tail Hollow Point = Hohlspitzgeschoss mit Torpedoheck; HPBT = Hollow Point Boat Tail = Hohlspitzgeschoss mit Torpedoheck.



9 Die robusten Zehner-Metallmagazine von Christensen Arms und DPMS arbeiten im Test absolut zuverlässig, ebenso wie das 25er-Magpul-Polymermagazin.



vorragende Treffergruppen auf 100 m waren leicht zu realisieren. Beide Absehen überzeugen durch klare Konturen und Schärfe bis hin zum äußersten Rand. Für 849 Euro für das VX-3 und 2329 Euro für das Mark 4 bekommt man je ein Zielfernrohr, das durchaus mehr als nur einen Blick wert ist.

Die Weaver-SPR-Montage ist für 69,95 Euro, die UTG-Ringe für circa 20 Euro zu erwerben und stellen jeweils eine stabile Verbindung zwischen Zielfernrohr und Waffe dar.

Auf dem Schießstand.

Beim Schießen bestätigten beide CA-ARs den schon vorab gewonnenen positiven ersten Eindruck. Beide Waffen zeigten sich funktionssicher, und es kam zu keinerlei Störungen. Alle getesteten Munitionssorten funktionierten einwandfrei. Mit der Hornady-Match-Fabrikpatrone mit 168 gr schwerem Boat-Tail-Hollow-Point-Geschoss konnte das beste Ergebnis von 16 mm Streukreis bei einer Fünf-Schuss-Gruppe auf 100 m Entfernung erzielt werden. Das kleinere CA-15 schlug sich mit einem Streukreis von 14 mm mit der 52-gr-Remington-Premier-Match-Patrone sogar noch etwas besser als sein großer Bruder. Die weiteren Ergebnisse entnehmen Sie bitte der Tabelle. Im reinen Präzisionstest schnitt das CA-15 Recon minimal besser ab als das .308er CA-10 DMR.

Beides sind hervorragend verarbeitete und äußerst präzise Waffen, die auf

Waffen erwiesen sich als präzise und funktionssicher

dem Schießstand pures Vergnügen bereiten. Aufgrund der linearen Bauweise und des DI-Gassystems treten auch im Kaliber .308 Winchester nur geringe Rückstoßkräfte auf, was sehr angenehm überraschte. Die meisten anderen .308er-Selbstlader „kicken“ etwas mehr als ein CA-10.

Transportbehältnis. Als ideales Transportbehältnis für den Schießstandbesuch erwies sich die Blackhawk Long Gun Sniper Drag Bag im hochmodernen Farbton Tan, die neben der Waffe im gut gepolsterten Hauptfach noch etliches an Zubehör in den zwei großen Reißverschlussaußentaschen aufnehmen kann.

Durch zwei variable, dick gepolsterte Rucksackriemen kann die Sniper Drag Bag auch über längere Distanzen bequem auf dem Rücken getragen werden. Alternativ kann man das Gewehrfutteral aber auch konventionell an einer stabilen Handschlaufe tragen. Das Hauptfach ist dick gepolstert und nimmt alle möglichen Waffentypen auf. Durch variable Befestigungsschlaufen und Einsteckfächer können Waffe, Optik und Zubehör sicher verstaut und transportiert werden. Stabile Nähte und schmutzresistente, großzahnige Reißverschlüsse runden das Gesamtpaket ab. Die Zwei-Wege-Reißverschlüsse des Hauptfaches laufen so weit um die Tasche herum, dass man sie auch komplett aufgefaltet und somit als

komfortabel gepolsterte Schießmatte nutzen kann. Erhältlich ist die Gewehrtasche in einer Länge von 51" und neben der Ausführung in Tan auch in den Farben Schwarz und OD Olivgrün.

Für einen Verkaufspreis von 338,95 Euro bekommt man eine top verarbeitete und absolut hochwertige Sporttasche mit viel Stauraum und interessanten Features in absolut hochwertiger und sehr ansprechender Verarbeitungsqualität.

Unser Dank gilt dem Großhandelsunternehmen Helmut Hofmann aus Mellrichstadt für die bereitgestellten Testwaffen, Optiken und die Weaver-SPR-Montage, sowie der Firma UTG Europe aus Ortenberg für die zur Verfügung gestellten Montageringe.

DWJ-Fazit

⊕ Beide Waffen funktionierten störungsfrei. Die Präzision mit Matchpatronen kann sich mehr als sehen lassen und ist jederzeit reproduzierbar. Für 3729 Euro (CA-15 Recon) beziehungsweise 4119 Euro (CA-10-Variante) bekommt man eine hochwertig verarbeitete Selbstladebüchse mit ultraleichten Karbonanteilen, eleganter Linienführung, absoluter Funktionssicherheit und einer Werkgarantie von 1 MOA bei Verwendung von adäquaten Matchpatronen. Die Leupold-Optiken konnten auf die 100-m-Distanz überzeugen und sind, wie auch die Weaver-SPR-Montage sowie die UTG-Montageringe, eine sinnvolle Ergänzung.